

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 45

Rubrik: Narrengazette

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Narren Gazette

Offenbar. Die US-Raumfahrtbehörde NASA will mit riesigem Aufwand im Weltall intelligente Lebewesen aufstöbern. Dazu die *SonntagsZeitung*: «Offenbar war die Suche auf der Erde erfolglos.»

Riesending. Im Wirtschaftsteil des *Tages-Anzeigers* wird berichtet, dass Italien im laufenden Jahr 30 Prozent weniger Touristen als im Vorjahr hat. Dennoch seien manche Hoteliers noch zum Scherzen aufgelegt. An der Adria habe ein Hotelier einen sechs Meter langen Radiergummi gekauft. Gefragt, was er mit dem Riesending anfangen wolle, reagierte er: «Die Reservationen der Deutschen stornieren.»

Defizitbeseitigung. Da jemand, der sich Sonnenkollektoren aufs Dach montiert, den Wert der Liegenschaft und damit seine Steuern steigert, gibt die *Berner Zeitung* angesichts der bernischen Finanzprobleme zu bedenken: «Für einen ausgeglichenen Staatshaushalt wäre also nur genug Sonne nötig.»

Spießrutenlaufen. Aus dem Jahresbericht des Schwimmclubs Region Bremgarten zitiert das *Bremgarter Tagblatt*: «Zu einem richtigen Spießrutenlaufen wurde für uns das Gesuch um einen finanziellen Zustupf für unsere Geräte im Kraftraum an die Sporttoto-Kommission. Um schlussendlich 731 Franken zugesprochen zu erhalten, mussten wir eine Beglaubigung des Verbands einreichen, welche bestätigt, dass wir dem Schweizerischen Schwimmverband angehören. Dann brauchte es unsere Vereinsrechnung, welche zuerst beglaubigt werden musste. Und schlussendlich mussten die Originalunterschriften von Kassier und Präsident ebenfalls beglaubigt werden.» Dennoch seien die versprochenen 731 Franken bis Ende September nicht eingetroffen.

Örtliche Froschperspektive. Die jetzt vom Bundesrat für Statistik publizierten, aus den Ergebnissen der Volkszählung 1990 gewonnenen Angaben über die Wohnbevölkerung der Gemeinden geben, wie die *Basler Zeitung* festhält, aus «örtlicher Froschperspektive» auch Anlass zur Unruhe. So rückt Genf der Stadt Basel immer näher und hat nochmals 9,3 Prozent oder 15 000 Personen zugelegt, während Basel 2 Prozent verlor. Noch bedenklicher aus Basler Sicht: Genf hat den Ende 1990 noch vorhandenen Rückstand vermutlich bereits aufgeholt, und Basel muss wohl spätestens im Jahr 2000 die «Silbermedaille» als zweitgrösste Stadt Helvetiens abgeben. Schrecklich, schrecklich!

Politik und Politiker. Laut Uwe Küster, Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Fraktion, steckt die Bonner Politik, wie *Bild* notiert, «hilflos in der Eiger-Nordwand – mitten im Winter». Und der CDU-Bundestagsabgeordnete Norbert Rieder weiss, laut gleicher Quelle: «Politik und Politiker sind nicht dazu da, anderen das Denken abzunehmen, denn dazu sind sie bekanntlich gar nicht in der Lage.»

Superxund. Die *Welt am Sonntag* zitiert Rolf Stuppard vom Bundesverband der Innungskassen: «Manchmal fragt man sich, wie gesund unsere Versicherten eigentlich sind, wenn sie all die verordneten Medikamente vertragen.»

Ungefähr. Für Baron Thyssen-Bornemisza, der in Madrid die Ausstellung seiner gesammelten Kunstwerke eröffnet hat, ist laut *Stern* die Liebe zur Kunst und zu Frauen ungefähr dasselbe: «Wenn man ein hübsches Mädchen sieht, wird man doch neugierig, man schaut es an wie ein schönes Bild. Der einzige Unterschied: Eine Frau kann man nicht an einem Nagel aufhängen.»

Neu im Nebelspalter-Verlag



Horst

Haitzinger Karikaturen 1992

Pappband, hartgebunden.
Format: 200 x 195 mm.
72 Seiten, Fr. 19.80
ISBN-Nr. 3.85819.174-4

Vorzugsangebot:

Limitierte Ausgabe in 200 Exemplaren mit zweifarbigem, handsignierter, nummerierter Originalserigraphie, im Schuber. Fr. 98.—

Horst Haitzinger, der Satiriker mit der Zeichenfeder, nimmt auch das diesjährige Treiben der internationalen Polit-Prominenz unter seine kritische Lupe. Die frappierende Treffsicherheit Haitzingers wird auch von jenen uneingeschränkt bewundert, die mit seinen karikaturistischen Kommentaren nicht immer einverstanden sind.

Nebelspalter

Bei Ihrem Buchhändler